

Hausnotruf für SoVD-Mitglieder zum Vorzugspreis

Umfrage zum Hausnotruf

Eine aktuelle Forsa-Umfrage zeigt: 94 Prozent der deutschen Hausärzte sind der Meinung, dass der Hausnotruf älteren, chronisch kranken oder gehbehinderten Menschen Sicherheit in den eigenen vier Wänden bietet. Ein Hausnotruf könne einen Umzug ins Pflegeheim hinauszögern.

Befragt wurden im Auftrag der Johanniter-Unfall-Hilfe nach Zufallsauswahl 150 niedergelassene Allgemeinmediziner, praktische Ärzte sowie Internisten mit hausärztlichem Schwerpunkt in ganz Deutschland. 97 Prozent würden ihren Patienten die Nutzung eines Hausnotrufs empfehlen. Denn die Mehrheit der Befragten ist überzeugt, dass dies den Umzug in ein Seniorenwohnheim oder eine Pflegeeinrichtung hinauszögern könne. Bei der Auswahl eines Anbieters seien vor allem folgende Faktoren zu beachten:

- Rund-um-die-Uhr-Erreichbarkeit der Notrufzentrale,
- Qualitätsstandards (Zuverlässigkeit, Reichweite),
- medizinisch geschultes Personal in der Notrufzentrale und beim Patienten zu Hause,
- Anbindung an einen ambulanten Pflegedienst,
- Zusatzangebote wie Schlüs-

seldienst oder Rauchmelder. „Die meisten Menschen wünschen sich, bis ins hohe Alter selbstbestimmt in ihrem vertrauten häuslichen Umfeld leben zu können“, weiß Marc Prüß, Fachbereichsleiter Hausnotruf der Johanniter-Unfall-Hilfe in Bremen, und



Bei den Mitarbeitern der Johanniter ist man in guten Händen.

erklärt: „Gerade chronisch kranke oder in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen aber beunruhigt die Vorstellung, bei einem Sturz im Haushalt womöglich keine Hilfe rufen zu können. Hier setzen wir mit unseren Hausnotrufdiensten an, die schnelle und kompetente Hilfe im Notfall sicherstellen – per Knopfdruck und rund um die Uhr.“

Der SoVD kooperiert mit den Johannitern. Deshalb können SoVD-Mitglieder den Hausnotruf zum Vorzugspreis nutzen und erhalten sieben Prozent Rabatt auf die monatliche Gebühr von 40,96 Euro

Die Funktionsweise aller Hausnotrufgeräte ist gleich: Auf Knopfdruck wird die Verbindung zu einer Hausnotruf-Zentrale hergestellt. Medizinisch geschulte Mitarbeiter nehmen dort den Notruf entgegen und veranlassen sofort, dass die betroffene Person Hilfe bekommt.



Die engagierten Standbetreuer (v. li.): 2. Kreisvorsitzender Heino Kruppa, Mitarbeiterin Ute Stegmann, 1. Kreisvorsitzende Erika Immoor und Beisitzer Eberhard Brunßen.

SoVD auf Messe präsent

Im April fand die beliebte Familien- und Gewerbeausstellung BRE NOR zum 25. Mal in Blumenthal mit über 100 Ausstellern statt. Schwerpunkt war das Thema Hausmodernisierung und Energiesparen.

Auch der SoVD-Kreisverband Bremen-Nord präsentierte sich auf der Messe. Er informierte dort über die Arbeit des Verbandes und verteilte Informationsmaterial. Die 1. Kreisvorsitzende Erika Immoor konnte viele Besucher aus Politik und Wirtschaft am Informationsstand begrüßen. Am Ende der Veranstaltung wurde eine positive Bilanz gezogen. Immoor bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern.

Aus den Kreis- und Ortsverbänden

Ortsverband Wulsdorf

Am 4. April konnte der Ortsverband Wulsdorf neben zahlreich erschienenen Mitgliedern und Gästen der anderen Bremerhavener Ortsverbände die Landesgeschäftsführerin Monika Zimmermann und den Landesvorsitzenden Gerd Meyer-Rockstedt begrüßen, die extra zur Mitgliederversammlung aus Bremen angereist waren.

Es wurde folgender Vor-

stand gewählt: 1. Vorsitzende ist Danielle Krassa, 2. Vorsitzende Martha Harders, Schatzmeisterin Gesa Wöfler und Schriftführerin Imke Pechtold. Beisitzerinnen sind Renate Laufs und Mechtild Zinsheimer, Revisor und Revisorin sind Heino Rosenbrock und Michaela Orggies. Der neue Vorstand freut sich auf die kommenden Herausforderung und nahm seine Arbeit bereits auf.

Weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt in Wulsdorf waren die Ehrungen. Die ehemalige Ortsverbandsvorsitzende, Michaela Orggies, und die Bremerhavener Kreisvorsitzende, Karla Janke, gratulierten Siegfried Sellin, der dem SoVD seit 50 Jahren treu ist. Mit einem kleinen Präsent, einer Ehrennadel und einer Urkunde wurden weitere Mitglieder für ihre 10-jährige Mitgliedschaft geehrt: Wilfried Braatz, Paul Flemmke, Renate Laufs, Armin Laufs und Monika Wegener. Leider konnten Hans-Tellmann und Thies nicht persönlich an den Ehrungen teilnehmen.

Ortsverband Leherheide

Sonnenschein und gute Stimmung – das sind die richtigen Voraussetzungen für einen schönen Ausflug. So machte sich der Ortsverband auf den Weg zur Firma Wenatex in Langenhagen. Nach einer kurzweiligen Busfahrt wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der Betriebsleitung empfangen und

nach einem Frühstück ohne Kaufzwang über die Erzeugnisse informiert. So wurde ein komplettes orthopädisches Schlafsystem vorgestellt.

Nach einem Mittagsimbiss ging es weiter zum Steinhuder Meer, um auf den Strandterrassen einen Windbeutel und Kaffee oder Tee zu genießen. Bei Sonnenschein konnte die Gruppe auch noch einen Strandgang einlegen. Auf dem Rückweg hörte man von den Teilnehmenden: „Das war ein schöner Tag! Das sollten wir noch einmal machen!“

Kreisverbände Bremen, Bremen-Nord und Bremerhaven beim Equal Pay Day

Auch in diesem Jahr beteiligten sich die SoVD-Frauen in Bremen, Bremen-Nord und Bremerhaven am Aktionstag „Equal Pay Day“. Denn noch immer besteht eine geschlechtsspezifische Entgeltlücke von durchschnittlich 22 Prozent, die in verschiedenen Branchen und im ländlichen Raum noch weit höher ist.



Mitglieder des Kreisverbandes Bremen verteilen rote Taschen.

Am Equal Pay Day verteilt der SoVD seit 2008 rote Taschen, die die ungerechte Bezahlung der Frauen symbolisieren. Der Kreisverband Bremen tat das auf dem Bahnhofsvorplatz und Hanseatenhof, der Kreisverband Bremen-Nord in der Fußgängerzone in Vegesack und in einem großen Einkaufszentrum. Der Kreisverband Bremerhaven verteilte sie auf dem Wochenmarkt in Geestemünde.



Die Vorstandsmitglieder des Ortsverbandes Wulsdorf.